

Stadt Oberhausen	25.11.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
6. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

Anwesende

Frau Adamczak, Astrid	BUND
Herr Axt, Norbert	BUND
Herr Bandel, Frank	SDW
Herr von der Bey (jun.), Friedrich	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Depping, Heinz	Imkerverband
Herr Filarsky, Hubert	Landesjagdverband
Herr Grumpe, Franz-Josef	BUND
Herr Grzenia, Dieter	Fischereiverband
Frau Hingmann, Silke	NABU
Herr Kappel, Bernhard	Imkerverband
Herr Köster, Christoph	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Krey, Karsten	SDW
Herr Linne, Wolfgang	LNU
Frau Podworni-Michael, Ortrud	NABU
Frau Schiemanowski, Cornelia	BUND

Abwesende

Herr Dominik, Frau Reckermann, Frau Rohmann, Eheleute Stranz, Herr Tomec,

Verwaltung

Herr Jung (FB 5-1-20), Herr Halm (Stadtförster), Herr Kopka (FB 2-2-20)

Herr Bodingbauer, Frau Jagmann, Herr Petrausch, Frau Rolf, Herr Weiher, Herr Werntgen-Orman, Herr Wittpahl (alle FB 2-2-10)

Gäste

Herr Bahne (Ehrevorsitzender), Herr Schmitz, Herr Graßmann, Frau Könning (alle OGE), Herr Baumeister (Planungsbüro), Herr Peirick (IBF Gelling)
Herr Katernberg, Herr Neifer (Anwohner Reinersbach)

Stadt Oberhausen	25.11.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
6. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 a) Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates,
Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit

b) Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des
stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky
- 2 Niederschrift der 5. Naturschutzbeiratssitzung vom 30.09.2021
- 3 Geplante Wasserstoffleitung Dorsten - Hamborn (DoHa)
Vorlage: M/17/1130-01
-Bericht-
- 4 Einleitung von Oberflächenwasser durch das LSG 1.2.8 „Reinersbachtal“ in den Rei-
nersbach im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 744 – Kirchhellener
Str./ Mozartstr. –
-Beschlussvorlage-
Die Unterlagen zur Beschlussvorlage wurden bereits mit der Einladung zur Sitzung am 30.09.2021 verteilt.
B/17/1101-01
- 5 Durchforstungen im Stadtwald Oberhausen
Geplante Maßnahmen in 2021/2022
Vorlage: M/17/1303-01
-Bericht-
- 6 Novellierung der Baumschutzsatzung der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/17/1096-01
-Beschlussvorlage vom 15.11.2021 zur Kenntnis-
- 7 Antragsstellungen im Rahmen des REACT-EU-Förderaufrufs „Grüne Infrastruktur“ für
den Garten Osterfeld (OLGA) und das Feuchtgebiet Halde Alstaden
Vorlage: M/17/1131-01
-Bericht-
- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Verschiedenes

Stadt Oberhausen	25.11.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
6. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. a) Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schiemanowski begrüßt alle Teilnehmenden, insbesondere die Gäste sowie die anwesenden Vertreter*innen der Verwaltung zur 6. Sitzung des Naturschutzbeirates in der Wahlzeit 2020 - 2025. Anhand der Anwesenheitsliste stellt sie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

b) Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky

Frau Schiemanowski teilt mit, dass sie folgenden Eilbeschluss gefasst hat:

- Umgestaltung Sport- und Freizeitanlage am Buchenweg.

Herr Dominic Weiher, seit Oktober 2021 neuer Mitarbeiter bei der Unteren Naturschutzbehörde und Nachfolger von Timo Dreschmann, stellt sich dem Gremium vor.

Frau Anne Rolf nimmt letztmalig an einer Beiratssitzung teil und verabschiedet sich in den Ruhestand. Frau Schiemanowski und Herr Filarsky bedanken sich im Namen des Gremiums für die jahrelange kooperative Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbeirat.

2. Niederschrift der 5. Naturschutzbeiratssitzung vom 30.09.2021

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 30.09.2021 werden nicht erhoben. Ergänzungen werden von Herrn Filarsky ausformuliert und nachgereicht.

3. Geplante Wasserstoffleitung Dorsten - Hamborn (DoHa) Vorlage: M/17/1130-01

Frau Schiemanowski begrüßt Herrn Schmitz, Herrn Graßmann sowie Frau Könning von der Open Grid Europe GmbH (OGE). Herr Graßmann stellt anschließend den vorliegenden Bericht vor und weist abschließend auf die dort genannte Terminplanung hin. Als nächste Schritte sind die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, eine faunistische Bestandsaufnahme sowie

Stadt	25.11.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
6. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

eine öffentliche Dialogveranstaltung, die voraussichtlich Ende März/Anfang April im Stadtteil Königshardt stattfinden soll, vorgesehen.

Frau Adamczak hat Nachfragen zum Verlauf der Trassen im Sterkrader Wald und in der Hühnerheide sowie zur Bauausführung. Herr Graßmann erläutert, dass bisher lediglich ein Untersuchungskorridor festgelegt wurde und die eigentlichen Trassen noch nicht feststehen. In den Waldbereichen wird ein Arbeitsstreifen von 21 m benötigt, zusätzlich ist ein Schutzstreifen von 10 m vorgesehen.

Herr Köster fragt nach der Sicherheit der Rohrleitung und ob eine Verlegung nicht auch unterhalb vorhandener Straßen technisch möglich wäre. Herr Graßmann legt dar, dass die Wasserstoffleitung aus einer einwandigen Röhre, ähnlich wie eine Erdgasleitung besteht und die gleichen Sicherungsmaßnahmen gelten. Eine Verlegung im Straßenbereich ist aufgrund von regelmäßig durchzuführenden Instandhaltungsarbeiten nicht möglich.

Herr Filarsky bittet um Mitteilung, ob eine Verlegung der Leitung auch in der Autobahnböschung möglich ist und Alternativstrecken in Betracht gezogen wurden. Zudem merkt er an, dass eine Karte mit dem fast 40 km langen Streckenverlauf dem Beirat vor der Sitzung nicht zur Verfügung gestellt wurde. Herr Graßmann erwidert, dass bei Einhaltung entsprechender Abstände auch eine Leitungsverlegung im Böschungsbereich von Autobahnen möglich wäre. Erkenntnisse über konkrete Trassenverläufe liegen nicht vor.

Frau Hingmann weist aufgrund der Planungen zum Autobahnkreuz auf die besondere Sensibilität der Bevölkerung hin. Frau Könning macht noch einmal deutlich, dass die Korridore noch nicht feststehen und bemerkt, dass nur minimale Eingriffe in Natur und Landschaft notwendig sind.

Auf Nachfrage von Frau Schiemanowski zu den angekündigten Informationsveranstaltungen berichtet Herr Graßmann, dass in Dorsten und Marl, evtl. auch in Oberhausen Veranstaltungen geplant sind.

Herr Filarsky hält fest, dass der Naturschutzbeirat der Bevölkerung der Stadt Oberhausen verpflichtet ist und das Projekt weiterhin kritisch begleiten wird. In diesem Zusammenhang weist Herr Graßmann darauf hin, dass der Ausbau eines Wasserstoffnetzes der gesamten Bevölkerung zugutekommt.

Frau Schiemanowski dankt im Namen des Beirates für die ausführliche Präsentation und die anschließende rege Diskussion.

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

4. Einleitung von Oberflächenwasser durch das LSG 1.2.8 „Reinersbachtal“ in den Reinersbach im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 744 – Kirchhellener Str./ Mozartstr. –

Stadt Oberhausen	25.11.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
6. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

Frau Schiemanowski leitet in das Thema ein. Bereits in der Beiratssitzung am 30.09.2021 sowie während einer Ortsbegehung am 04.10.2021 wurde die Einleitung von Oberflächenwasser in den Reinersbach kontrovers diskutiert.

Herr Kopka (Untere Wasserbehörde) bemerkt, dass ein Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis vorliegt, bislang jedoch noch kein Bescheid erteilt wurde.

Herr Peirick (Ing.-Büro IBF Felling) stellt noch einmal kurz die Planungen vor. Das Regenwasser soll einem Rückhaltebecken zugeführt und anschließend über vorhandene Strukturen in das Schutzgebiet abgeleitet werden. Mehrere Schlammfänge sowie ein Schieber zum Absperren des Zuflusses werden zur zusätzlichen Sicherheit eingebaut. Eine Behandlung des Niederschlagswassers ist nicht erforderlich. Wird das Regenwasser dagegen in die öffentliche Kanalisation eingeleitet, ist eine negative Beeinflussung des Wasserhaushaltes im Schutzgebiet zu befürchten. Herr Kopka ergänzt, dass die Stadt verpflichtet ist, das Regenwasser entweder ortsnahe zu versickern oder ortsnahe in die Kanalisation einzuleiten.

Nach Ansicht von Herrn Filarsky wurden Schlammfänge und Schieber bislang nicht erwähnt. In den vorliegenden Planungen ist nur von der Regenentwässerung, nicht aber von der Straßenentwässerung die Rede. Er sorgt sich um das Straßenabwasser, zumal in den Planungen ein Ölabscheider nicht berücksichtigt wurde und fragt, ob eine entsprechende Nachrüstung möglich ist. Herr Peirick sieht in diesem Zusammenhang keine hohe Belastung des Regenwassers, so dass eine zusätzliche Behandlungsmaßnahme nicht erforderlich ist. Die vorgeschriebenen Grenzwerte werden unterschritten. Zudem kann bei Gefahr oder einem Schadensfall das Wasser aus dem Rückhaltebecken abgepumpt werden.

Herr Linne fragt nach einer möglichen Vorfilterung des Regenwassers. Nach Angabe von Herrn Peirick ist das Regenwasser nicht behandlungsbedürftig. Die Emissionen sind nicht so hoch, dass ein zusätzliches Bauwerk hilfreich ist. Herr Kopka ergänzt, dass durch das Muldensystem bereits eine natürliche Reinigung erfolgt.

Frau Podworni-Michael regt in diesem Zusammenhang die Errichtung einer verkehrsfreien Siedlung an.

Herr Bandel hält die vorgelegten Planungen für schlüssig. Er verweist auf die vorgebrachten Argumente und bittet um ein Votum des Beirates.

Frau Schiemanowski dankt für die umfangreichen Präsentationen und die vorgebrachten Bedenken und Anregungen aus dem Gremium. Sie hebt noch einmal die zusätzlichen Informationen über Schlammfänge und Sicherheitsschieber hervor und verweist auf die Verantwortung des Beirates, sensible Bereiche zu schützen und zu erhalten. Herr Filarsky begrüßt die auf die Beharrlichkeit des Beirates zurückzuführenden Planungsanpassungen.

Der Naturschutzbeirat stimmt der Erteilung einer naturschutzrechtlichen Befreiung für die Einleitung von Oberflächenwasser durch das LSG 1.2.8 „Reinersbachtal“ in den Reinersbach im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 744 - Kirchhellener Str./Mozartstr. - einstimmig bei 1 Enthaltung zu und nimmt sein Widerspruchsrecht gem. § 75 Abs. 1 LNatSchG NRW nicht wahr.

Stadt Oberhausen	25.11.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
6. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

**5. Durchforstungen im Stadtwald Oberhausen
Geplante Maßnahmen in 2021/2022
Vorlage: M/17/1303-01**

Herr Halm stellt den Bericht vor und erläutert die vorgesehenen Maßnahmen. Abschließend weist er auf eine am 14.12.2021 stattfindende Informationsveranstaltung im Bereich Hühnerheide/Forststraße hin und lädt hierzu alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein.

Herr Halm berichtet, dass 800 Festmeter pro Jahr gefällt werden, dabei aber immer gewährleistet wird, dass der Holzeinschlag niedriger ist als der Zuwachs (Ratsbeschluss).

Herr Filarsky fragt nach, ob ältere Bäume noch in der Lage sind, Krankheiten zurückzudrängen. Herr Halm sieht diese Möglichkeit nicht, da die Vitalität oftmals nicht mehr gegeben ist und die geschwächten Bäume keine entsprechenden Abwehrmaßnahmen (z. B. gegen Pilzbefall) entgegenseetzen können. Zudem wird sich die Lebensdauer von Bäumen aufgrund von Klimaveränderungen verringern.

Frau Hingmann regt die Kartierung von Höhlenbäumen an und bemängelt die Anzahl der Wege in der Hühnerheide. Herr Filarsky schlägt vor, nach Baumfällungen die Stümpfe stehen zu lassen und somit „Insektenhotels“ anzubieten.

Seit Beginn der Corona-Pandemie hat nach Angaben von Herrn Halm die Nutzung von Naturflächen durch die Bevölkerung stark zugenommen. Insbesondere wurden auch die Wege in der Hühnerheide häufiger frequentiert. Die SBO arbeitet zurzeit an einer Strategie, um wilde Pfade dauerhaft zu sperren. Weiterhin teilt Herr Halm mit, dass im Stadtwald Osterfeld bereits Baumstümpfe stehen gelassen werden.

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**6. Novellierung der Baumschutzsatzung der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/17/1096-01**

Herr Filarsky regt an, im Rahmen von Fällgenehmigungen in einem Informationsschreiben darauf hinzuweisen, Totholz möglichst nicht zu entsorgen und Baumstümpfe als mögliche „Insektenhotels“ zu erhalten.

Herr Köster fragt nach der Notwendigkeit einer Baumschutzsatzung für die Stadt Oberhausen, da in Duisburg eine entsprechende Satzung abgeschafft wurde und Frau Hingmann bittet um Erläuterung, warum Birken und Nadelgehölze nicht mehr im Satzungstext aufgeführt werden. Herr Werntgen-Orman gibt zu bedenken, dass in Duisburg nach dem Wegfall der Baumschutzsatzung vermehrt Baumfällungen zu verzeichnen sind.

Die in den letzten Jahren zur Fällung beantragten Birken wurden fast ausschließlich aufgrund sehr schlechter Vitalität bzw. Morschungen im Stammbereich zur Fällung freigegeben. Birken haben eine geschätzte Lebenserwartung von ca. 60 Jahren, sodass die vorhandenen Birken

Stadt	25.11.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
6. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

meist ihr Lebensalter erreicht haben und abgänglich oder sogar schon abgestorben sind. Ein Ausschluss von der Antragspflicht führt daher nicht zu einer Minderung des ökologischen Haushaltes, sondern minimiert lediglich den erheblichen Verwaltungsaufwand, da eine Genehmigung meist unumgänglich ist.

Die Nadelbäume haben unter den heißen Sommern 2018 und 2019 schwer gelitten. Die Ausbreitung des Borkenkäferbefalls wurde durch diese Sommer begünstigt, sodass mehr als 50 % der beantragten Nadelbäume abgänglich bzw. abgestorben sind. Da ein abgestorbener Baum keinen ökologischen Wert mehr aufweist, entsteht hier lediglich ein erhöhter Verwaltungsaufwand bei einer Antragstellung.

Frau Podworni-Michael betont, dass die Verwaltung auch in der Lage sein muss, entsprechende Kontrollen durchzuführen um die Vorschriften der Baumschutzsatzung umzusetzen. Herr Werntgen-Orman erwidert, dass die Einhaltung der Regeln durch die Verwaltung im Rahmen der bedingten Möglichkeiten kontrolliert werden.

Der Naturschutzbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

7. Antragsstellungen im Rahmen des REACT-EU-Förderaufrufs „Grüne Infrastruktur“ für den Garten Osterfeld (OLGA) und das Feuchtgebiet Halde Alstaden
Vorlage: M/17/1131-01

Herr Werntgen-Orman berichtet über die Fördermittelzusage für zwei Projekte im Rahmen eines EU-finanzierten Förderprogramms „Grüne Infrastruktur“ für den Garten Osterfeld (OLGA) und das Feuchtgebiet Halde Alstaden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1,25 Mio. €, werden zu 100 % gefördert und die Maßnahmen müssen bis Ende 2022 umgesetzt werden. Ziel des Programms ist die Entwicklung, Erhaltung und Verbesserung einer grünen Infrastruktur vorwiegend im urbanen Umfeld sowie naturtouristische Angebote zu schaffen.

Frau Hingmann regt an, insbesondere in den Randbereichen Blühstreifen einzurichten. Herr Köster gibt zu bedenken, dass die Planung im OLGA-Park, große Bäume auf Schotterflächen zu pflanzen, zu Schwierigkeiten führen könnten. Frau Rolf bestätigt die schwierigen Standortbedingungen im OLGA-Park. Dort sollen zunächst noch Bodenuntersuchungen und gegebenenfalls Standortverbesserungen erfolgen.

Frau Schiemanowski begrüßt die Bereicherung und ökologische Aufwertung der Flächen im OLGA-Park und für das Feuchtgebiet Halde Alstaden.

Der Naturschutzbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Stadt	25.11.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
6. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

8. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Werntgen-Orman teilt für die Untere Naturschutzbehörde mit, dass Herr Christian Wittpahl als Nachfolger von Frau Rolf auf die Stelle als Fachbereichsleiter eingewiesen wird. Frau Schie-manowski hofft auch im Namen des Beirates auf eine gute Zusammenarbeit.

Herr Weiher teilt für die Untere Naturschutzbehörde mit:

1. Im Rahmen von Verkehrssicherungsarbeiten wurden im Landschaftsschutzgebiet 1.2.17 „Hausmannsfeld / Knappenhalde“ in der 45. Kalenderwoche durch eine Fachfirma mehrere Bäume entnommen. Die Entnahmen erfolgten dabei ausschließlich in gleisseitigen Bereichen der Knappenhalde.
2. Im Rahmen von Reparaturarbeiten eines Datenkabels errichtete die RWW im Grenzbereich des Landschaftsschutzgebietes 1.2.4 „Sterkrader Wald / Dunkelschlag“, an der Weseler Straße eine 1,5m x 1,2m x 1,2m große Baugrube. Durch den Eingriff sind keine Gehölze betroffen, die beanspruchten Flächen werden nach Umsetzung des Vorhabens wiederhergestellt. Die Maßnahme wurde in der 46. Kalenderwoche umgesetzt.
3. Die Sitzungstermine des Naturschutzbeirates für das Jahr 2022 lauten wie folgt:
 - 10. Februar 2022 (Donnerstag)
 - 07. April 2022 (Donnerstag)
 - 23. Juni 2022 (Donnerstag)
 - 28. September 2022 (Mittwoch)
 - 24. November 2022 (Donnerstag)
4. Aufgrund eines Hinweises aus dem Beirat wurden im Bereich der Matzenbergstraße umfangreiche Müllablagerungen festgestellt. Mit dem Eigentümer wurde im Rahmen eines Anhörungsverfahrens Kontakt aufgenommen.
5. Aufgrund einer Bürgermitteilung wurden Baumfällungen im Bereich der Sternstraße gemeldet.

Eine Überprüfung durch die Untere Naturschutzbehörde hat ergeben, dass es sich bei den gefälltten Gehölzen um zwei Pappeln handelt.

Die Baumfällungen stehen im Zusammenhang mit der Emscherrenaturierung. Hierbei werden die Nebengewässer von den bestehenden Mischwassernetzen entflochten bzw. getrennt. Selbiges passiert im Eingriffsbereich, wo Handbach und Laubgraben vom bestehenden Mischwasserkanal getrennt und separat an das, von der Emschergenossenschaft, neu zu bauende Reinwasserpumpwerk angeschlossen werden. Diese Trennung zieht Kanalbauarbeiten nach sich, welche im größeren Umfang erfolgen, da die Arbeiten mittels Rohrvortriebsmaßnahme unter der BETUWE-Line durchgeführt werden müssen.

Eine Ersatzpflanzung wurde seitens der Unteren Naturschutzbehörde entsprechend gefordert und wird bis zum 31.03.2022 im Bereich des Bahnhofs Holten erfolgen.

Stadt Oberhausen	25.11.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
6. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

9. Verschiedenes

1. Frau Schiemanowski weist auf eine Broschüre zur Urbanen Biodiversitätsstrategie hin. Sie bittet um Vorlage eines Berichtes in einer der kommenden Sitzungen und schlägt vor, Herrn Dr. Keil von der BSWR hierzu einzuladen.
2. Frau Podworni-Michael fragt nach dem zusätzlichen Sicherungsbauwerk auf dem „Werkstattgelände“ und bittet um Mitteilung, mit welchen Materialien die Fläche aufgefüllt wird. Frau Rolf erläutert, dass die Maßnahme bereits im Zusammenhang mit der letzten Bereinigung des Beirates vorgestellt wurde. Es handelt sich hierbei um ein ehemaliges Klärbecken, dass entsprechend zu sichern ist.
3. Frau Schiemanowski und Frau Hingmann weisen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Bauvorhaben auf den Umgang mit Gebäudebrütern hin und bemängeln eine fehlende Sensibilität zum Thema „Lichtemissionen“. Frau Rolf stellt klar, dass in Bauanträgen entsprechende Nebenbestimmungen der Unteren Naturschutzbehörde aufgenommen werden.

Am 04.01.2022 hat zum Schutz von Gebäudebrütern ein erster digitaler Gesprächstermin mit Frau Hingmann und Herrn Tomec stattgefunden. Ein Folgetermin ist im Frühjahr vorgesehen.

Frau Jagmann ergänzt, dass zum 1. März 2022 neue gesetzliche Regelungen zu Lichtemissionen in Kraft treten.

4. Frau Podworni-Michael weist auf die 50m hohen Fangzäune im Bereich der Topgolf-Anlage und die Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse hin und fragt nach den Ausgleichsflächen für die Feldlerche. Frau Rolf berichtet von vorliegenden Gutachten im Baugenehmigungsverfahren. Die Ausgleichsmaßnahmen für die Feldlerche werden in Duisburg auf der westlichen Rheinseite vorgenommen, da in Oberhausen keine geeigneten Flächen zur Verfügung stehen.
5. Herr Filarsky benennt eine vermüllte Fläche im Bereich eines Feuchtbiotopes an der Emmericher Straße im Lohfeld (hinter dem bestehenden Fischzuchtbetrieb). Herr Filarsky benennt eine vermüllte Fläche im Bereich eines Feuchtbiotopes an der Emmericher Straße im Lohfeld (hinter dem bestehenden Fischzuchtbetrieb).

Frau Schiemanowski dankt den Teilnehmern*innen und Gästen für den reibungslosen und konstruktiven Verlauf der 6. Sitzung des Naturschutzbeirates, dankt der Verwaltung für die Organisation der Veranstaltung und schließt die Sitzung um 17:05 Uhr.

Cornelia Schiemanowski

Ulrich Petrausch

Vorsitzende

Schriftführer

SI/17/0172

Ausdruck vom: 10.03.2022
Seite: 9/9